


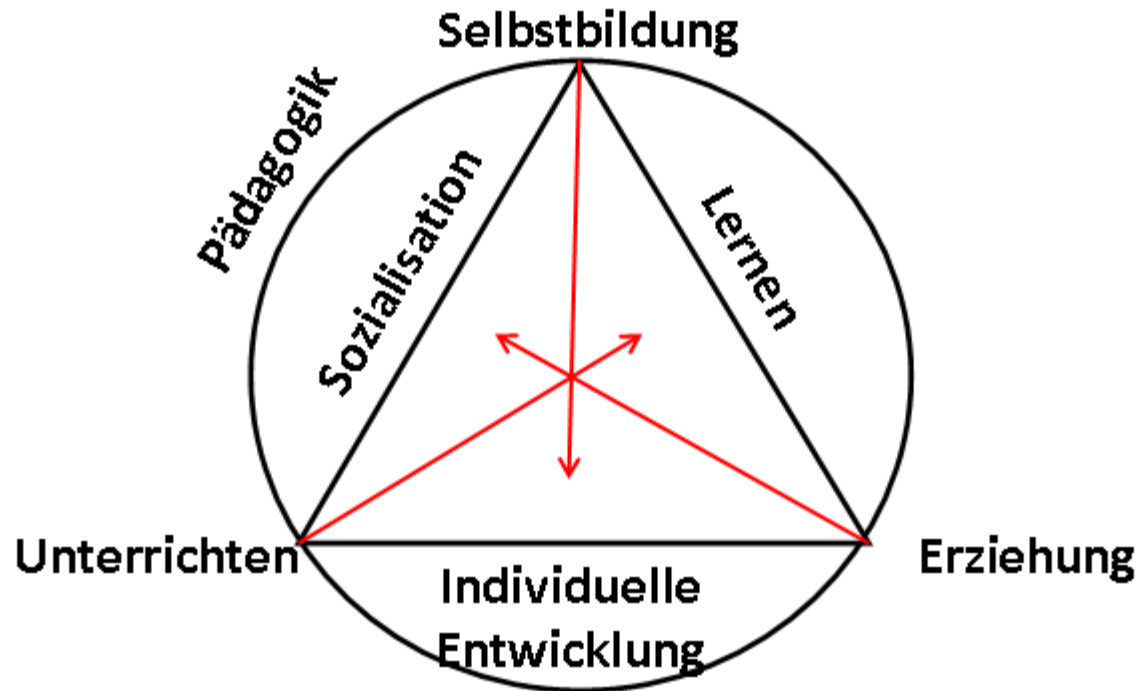


UNIVERSITÄT  OSNABRÜCK

# Themenübersicht

- Das Berufsfeld LehrerIn und seine Anforderungen
  - Grundschule
  - Hauptschule
  - Realschule
- Zukunftsperspektive
- Struktur der Bachelor – und Masterstudiengänge an der Universität Osnabrück
  - Studienaufbau
  - Lehramtsspezifische Professionalisierung
- Weiterführende Informationen

# Pädagogischen Perspektiven auf Bildung Müller-Using (2010)



# Kinder...

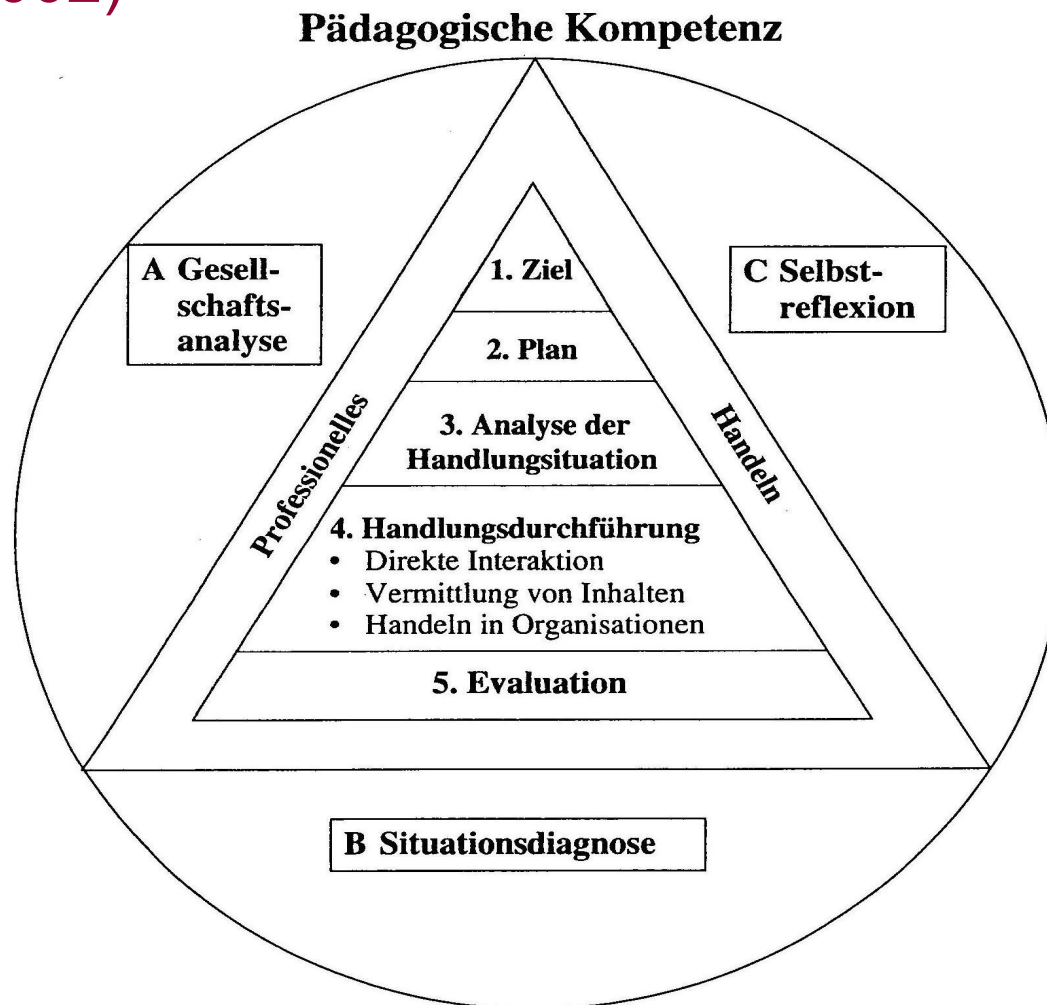




## Welche Fähigkeiten benötigen angehende Lehrer/innen?

- Sach- und Fachkompetenz
- Methodenkompetenz
- Sozialkompetenz
- Selbstkompetenz

## Nieke (2002)





## Was sie aus Sicht der Pädagogik für das Studium mitbringen und im Studium weiterentwickeln wollen sollten

- Ein grundsätzliches Interesse an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Fähigkeiten zur sozialen Beziehungsgestaltung auf der Grundlage von Wertschätzung, Vertrauensbildung und Fürsorgepflicht (Caring)
- Enthusiasmus und Forschergeist
- Fähigkeit zur Analyse und Reflexion
- (Selbst-)Verantwortungsbereitschaft



## Die emotionale Dimensionen nach Tausch & Tausch

- **Verständnis** – Unverständnis
- **Soziale Reversibilität** – soziale Irreversibilität
- **Ermutigung** – Entmutigung
- **Ruhiges Verhalten** – erregtes Verhalten
- **Optimismus** – Pessimismus
- **Freundlichkeit** – Unfreundlichkeit
- **Höflichkeit** - Unhöflichkeit

## Niedersächsisches Schulgesetz – Bildungsauftrag Grundschule

- **Grundlagen** für die Lernentwicklung und das Lernverhalten aller Schülerinnen und Schüler werden geschaffen, **insbesondere:**
  - **sprachliche Grundsicherheit in Wort und Schrift,**
  - **Lesefähigkeit, mathematische Grundfertigkeiten und erste fremdsprachliche Fähigkeiten.**
- Schülerinnen und Schüler werden in den Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken eingeführt.
- Die Grundschule arbeitet mit den **Erziehungsberechtigten, dem Kindergarten und den weiterführenden Schulen zusammen.**
- **Unterrichtsfächer\*:** Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Englisch, Religion (Ev. u. Kath.), Musik, Textiles Gestalten, Werken, Kunst, Sport

## Niedersächsisches Schulgesetz – Bildungsauftrag Hauptschule

- vermittelt eine **grundlegende Allgemeinbildung**, die sich an **lebensnahen Sachverhalten** ausrichtet. Im Unterricht liegt ein besonderer Schwerpunkt auf handlungsbezogene Formen des Lernens.
- stärkt Grundfertigkeiten, Arbeitshaltungen, elementare Kulturtechniken und selbständiges Lernen.
- arbeitet **eng mit den berufsbildenden Schulen** zusammen und macht berufsbildende Angebote zum Bestandteil des Unterrichts.
- werden befähigt, ihren Bildungsweg vor allem berufs-, aber auch studienbezogen fortzusetzen.
  
- **Unterrichtsfächer\***: Deutsch, Mathematik, Englisch, Physik, Chemie, Biologie, Wirtschaft, Technik, Hauswirtschaft, Religion (Ev. u. Kath.), Musik, Textiles Gestalten, Werken, Kunst, Sport

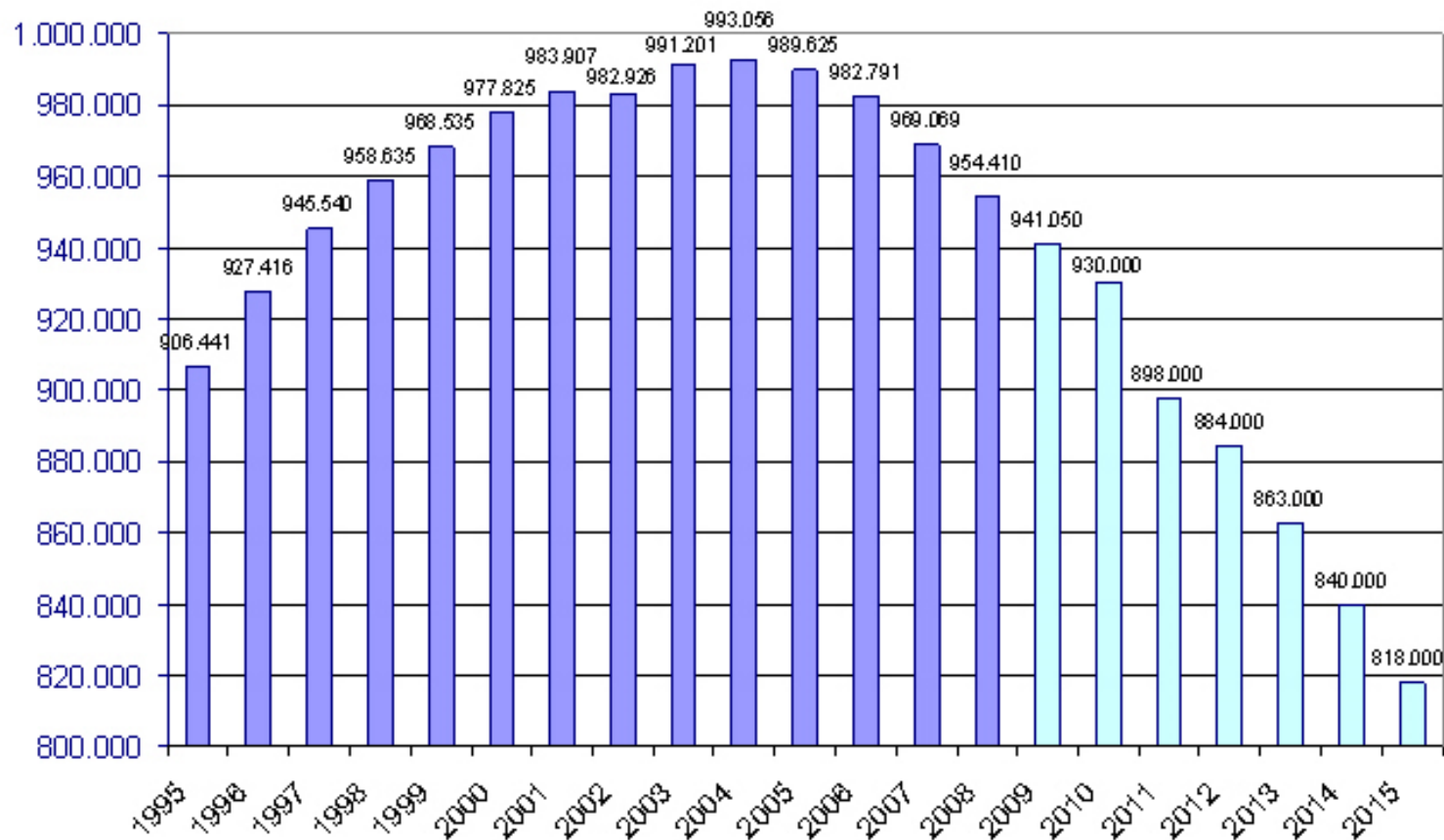
## Niedersächsisches Schulgesetz – Bildungsauftrag Realschule

- vermittelt eine **erweiterte Allgemeinbildung**, die sich an lebensnahen Sachverhalten ausrichtet sowie zu deren vertieftem Verständnis und zu deren Zusammenschau führt.
- Ermöglicht entsprechend Leistungsfähigkeit und ihren Neigungen eine **Berufsorientierung** und eine **individuelle Schwerpunktbildung** in den Bereichen Fremdsprachen, Wirtschaft, Technik sowie Gesundheit und Soziales.
- Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, ihren Bildungsweg nach berufs- oder studienbezogen fortzusetzen.
- **Unterrichtsfächer\***: Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch, Physik, Chemie, Biologie, Informatik, Wirtschaft, Technik, Hauswirtschaft, Religion (Ev. u. Kath.), Musik, Textiles Gestalten, Werken, Kunst, Sport

# Zukunftsperspektiven - Schülerzahlen

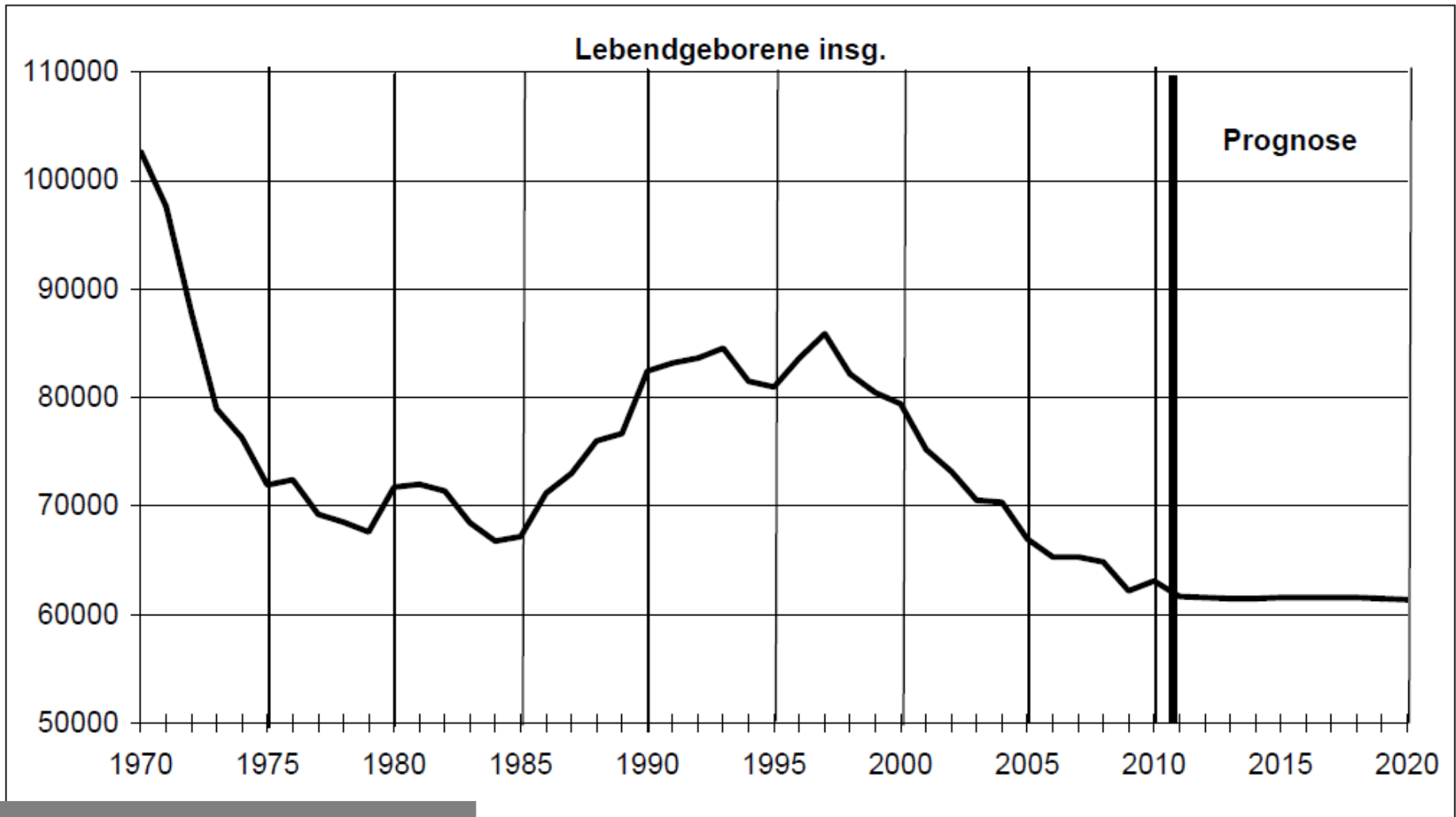
## Entwicklung der Schülerzahlen bis 2015 (alle Schulformen)

Stand 06.08.2009, Quelle: Nds. Kultusministerium



# Zukunftsperspektiven - Geburtenentwicklung

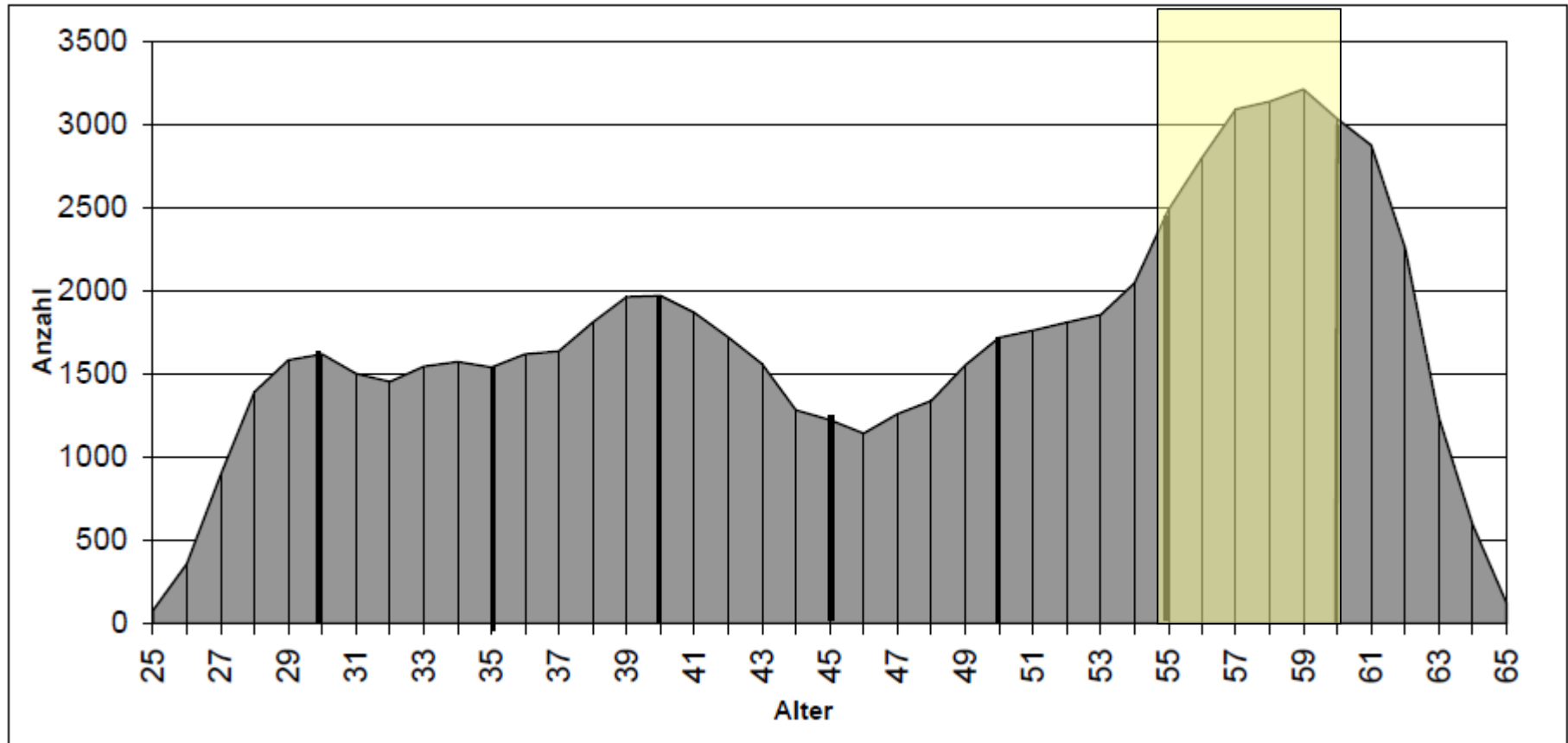
**Die niedersächsischen allgemein bildenden Schulen in Zahlen** Stand: Schuljahr 2010/2011 (Quelle: Nds. Kultusministerium)



# Zukunftsperspektiven – Einstellungsbedarf an LehrerInnen

**Die niedersächsischen allgemein bildenden Schulen in Zahlen** Stand:  
Schuljahr 2010/2011 (Quelle: Nds. Kultusministerium)

Lehrkräftebestand 2010 nach Alter



# Zukunftsperspektiven – Einstellungsbedarf an LehrerInnen

**Die niedersächsischen allgemein bildenden Schulen in Zahlen Stand:  
Schuljahr 2010/2011 (Quelle: Nds. Kultusministerium)**

Tabelle 12.1

Hauptamtliche/hauptberufliche Lehrkräfte nach Lehramt bzw. Ausbildung

Lehramt bzw. Ausbildung	1980		1985		1990		1995		2000		2003		2005		2008		2009		2010	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Lehramt an/für Grund-, Haupt-, Realschulen	31.601	51,1	29.768	47,5	29.226	47,1	30.726	48,3	31.744	49,1	32.947	48,5	32.078	47,6	32.228	47,1	33.035	47,3	32.890	47,2
Realschulen	9.690	15,7	10.595	16,9	10.616	17,1	10.571	16,6	10.382	16,1	10.424	15,3	9.715	14,4	8.265	12,1	7.805	11,2	7.337	10,5
Gymnasien	11.217	18,2	12.960	20,7	13.290	21,4	13.414	21,1	13.912	21,5	15.750	23,2	16.577	24,6	18.524	27,0	19.268	27,6	19.551	28,1
Sonderpädagogik	2.015	3,3	2.985	4,8	3.437	5,5	4.028	6,3	4.493	7,0	5.018	7,4	5.354	7,9	5.811	8,5	6.026	8,6	6.156	8,8

# Zukunftsperspektiven – Einstellungsbedarf an LehrerInnen

## Zahlen und Prognosen zur Einstellung von LehrerInnen in Niedersachsen

- zum **01.02.2012** sollen 640 **GHR-LehrerInnen** in Niedersachsen eingestellt werden (Quelle Schulverwaltungsblatt 11/2011), pro Jahr ca. 1.200.
- Prognose des Bedarfs an LehrerInnen (Quelle: Schreiben des Nds. Kultusministers an den Nds. Minister für Wissenschaft und Kultur vom 16.01.2007)

Lehrereinstellungsbedarf 2017 bis 2020				
Schulform	2017	2018	2019	2020
Grundschule	650	610	550	500
Hauptschule	150	140	130	120
Realschule	450	420	380	340
Förderschule	200	190	170	150
Gymnasium	900	840	770	690
<b>allgemein bild. Schulen</b>	<b>2.350</b>	<b>2.200</b>	<b>2.000</b>	<b>1.800</b>

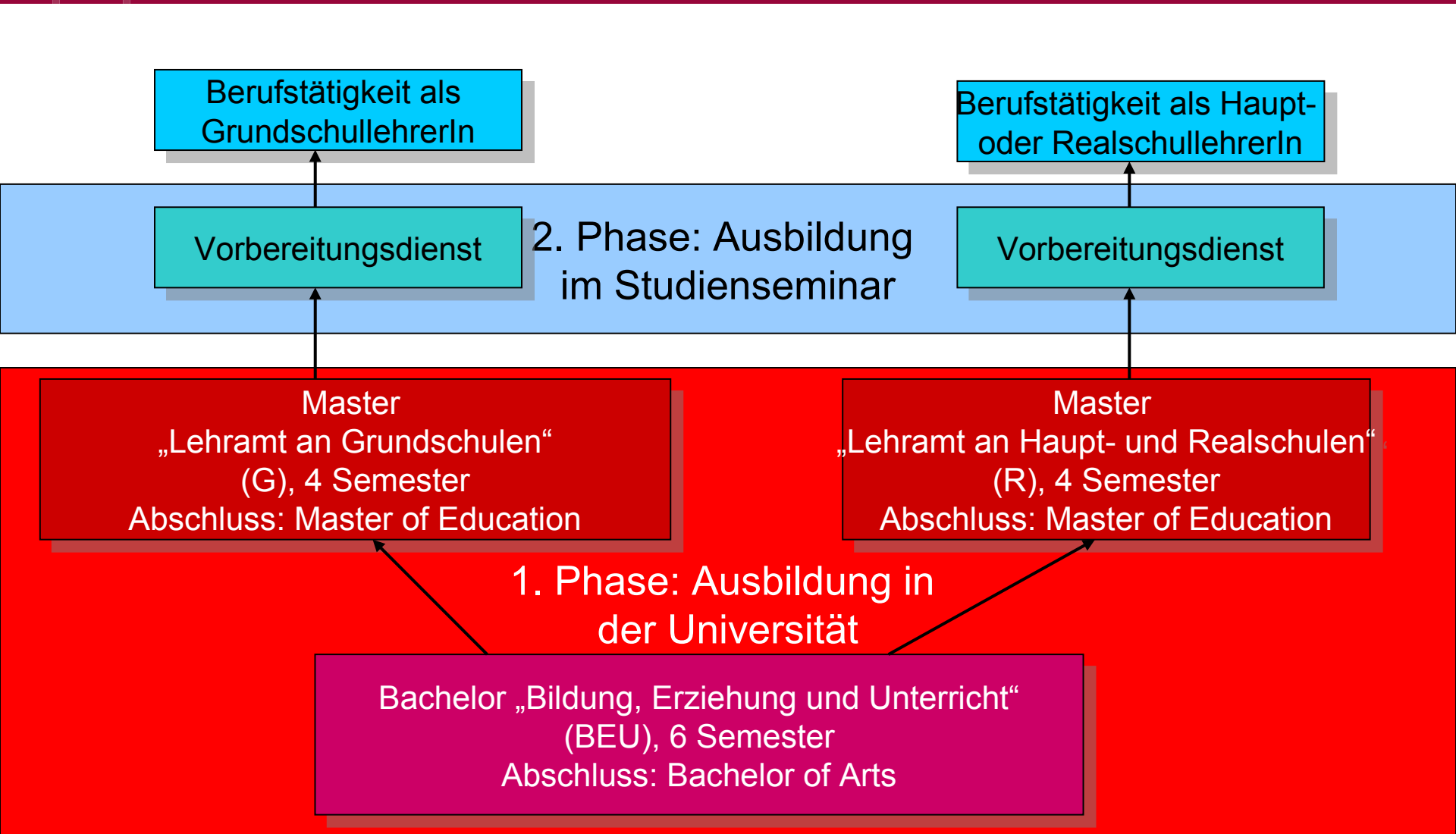
# Einstellungsbedarf an LehrerInnen Mangelfächer

## Information über die Bewerbungen um Einstellung an den allgemein bildenden Schulen in Niedersachsen zum Schuljahresbeginn 2011/2012 - Stand 27.09.2011, Quelle: Nds. Kultusministerium

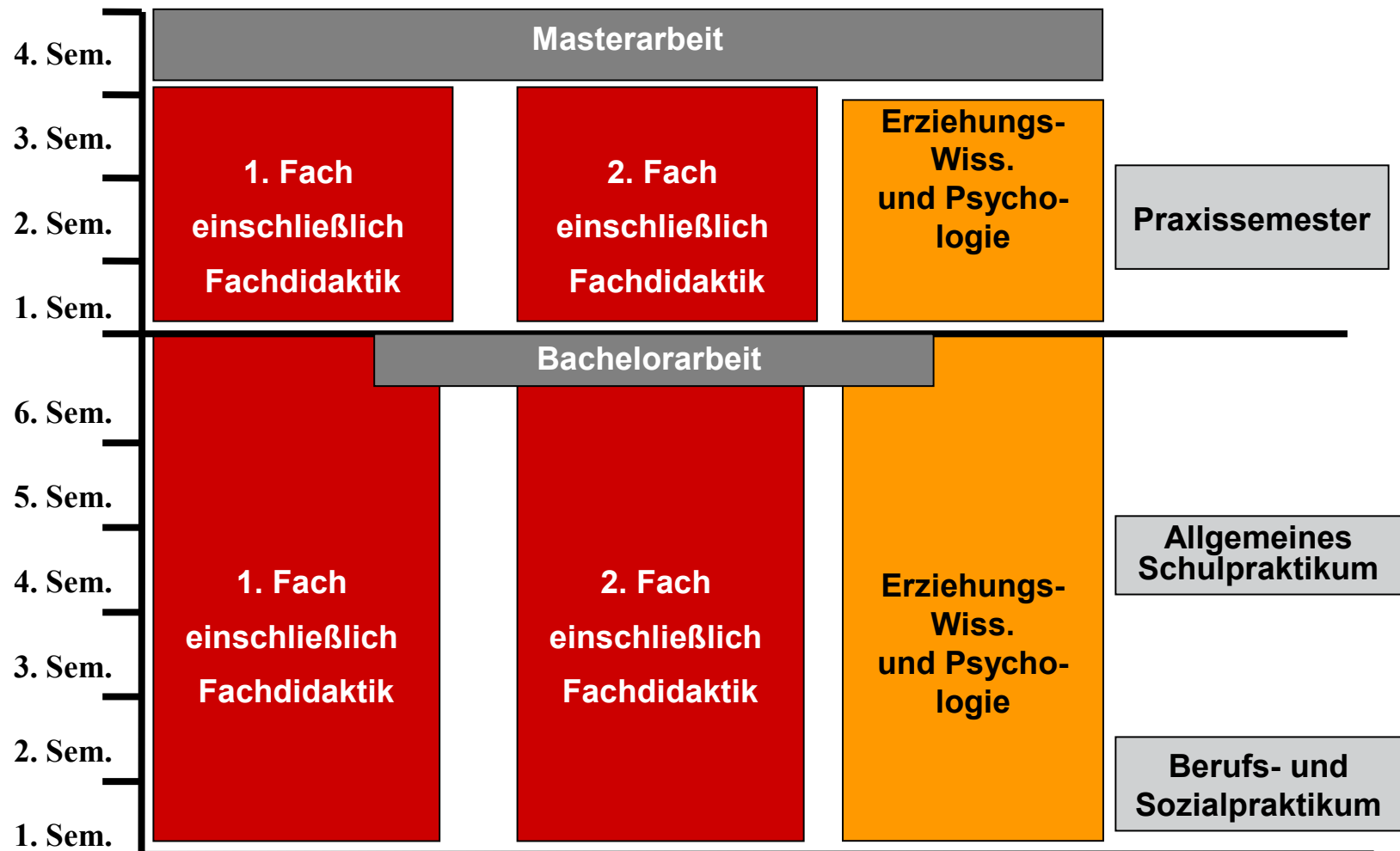
Die Einstellungsmöglichkeiten hängen auch vom **fächerspezifischen** und **regionalen Bedarf**, von dem Umfang der Konkurrenz von Mitbewerberinnen und Mitbewerbern, der Mobilität sowie der Note ab. Für die einzelnen Fächer stellen sich die Einstellungschancen zum Schuljahresbeginn 2011/2012 wie folgt dar:

Lehramt	Günstig	Ungünstig
GH/GHR/RS	FR, EN, MU, PH, CH, TE, AW	DE, SU, TG, RK
Gymnasien	RE, MA, PH, IF, LA, SN, MU, KU	DE, GE, BI, SP, RS

# 2phasige Lehrerausbildung



# Aufbau des Lehramtstudiums für G und HR an der Universität Osnabrück





# Vorbereitung auf die Schulpraxis

Im Rahmen des Studiums werden die Studierenden durch ein **Schulpraktikum** im Bachelor (**5 Wochen**) und ein **Praxissemester** im Master auf die spätere berufliche Praxis vorbereitet.

Während dieser Zeit sammeln die Studierenden erste Erfahrungen mit eigenem Unterricht, reflektieren aber auch den beobachteten Unterricht auf der Basis der während der Studiums gewonnenen Kompetenzen.

Das bedeutet, dass **während des Studiums die Praxisanteile relativ gering sind** und der Schwerpunkt auf der Vermittlung wissenschaftlicher Theorien und der Reflexion von Unterricht und Schule auf der Grundlage dieser Erkenntnisse.

Die **praktische Ausbildung** findet daher überwiegend während des einjährigen Vorbereitungsdienstes **in den Studienseminaren** statt.



# Studienschwerpunkte

Im Studium liegt ein **besonderer Schwerpunkt** des Studiums auf **der Erziehungswissenschaft** und der **Pädagogischen Psychologie**.

Im Gegensatz zum Studium für das Lehramt an Gymnasien sind die Studienanteile für diese Bereiche fast doppelt so groß.

Zwangsläufig ist der Umfang der fachwissenschaftlichen Veranstaltungen geringer. **Ein Unterschied im Anspruch der Studiengänge besteht nicht**, die angebotenen Veranstaltungen für Grund-, Haupt und Realschule bewegen sich auf **dem gleichen Niveau** wie die Veranstaltungen für das Lehramt an Gymnasien.

Es ist also ein **Trugschluss** zu glauben, dass schlechtere Schulnoten ein Studium für das Grundsschullehramt nahelegen, bessere Noten hingegen eher für das Lehramt an Gymnasien qualifizieren



# Fächerkombinationen und Fächerangebot in Osnabrück

## Grundschule

- Eines der beiden Fächer muss Deutsch, Mathematik oder Englisch sein.
- das andere Fach kann Deutsch, Mathematik, Englisch, Ev. Religion, Kath. Religion, Kunst, Musik, Sachunterricht, Sport, oder Textiles Gestalten sein.

## Haupt- und Realschule

- Hauptschule: Eines der beiden Fächer muss Deutsch, Mathematik oder Englisch sein.
- das andere Fach kann Deutsch, Mathematik, Englisch, Biologie, Geschichte, Physik, Ev. Religion, Kath. Religion, Kunst, Musik, Sport, oder Textiles Gestalten sein.
- Realschule: Eines der beiden Fächer muss Deutsch, Mathematik, Englisch oder Französisch sein. Das andere Fach kann Deutsch, Mathematik, Englisch, Biologie, Geschichte, Physik, Ev. Religion, Kath. Religion, Kunst, Musik, Sport, oder Textiles Gestalten sein.

# Informationen/Eignungstests für Lehrämter

- 10% aller Studierenden werden Lehrer, obwohl sie es gar nicht wollten.
- Für jeden vierten Lehramtsstudierenden ist die Studienwahl nur eine Notlösung, weil ihnen „nichts besseres eingefallen ist“ und studieren aus hedonistischen und oder pragmatischen Motiven. Die „Hedonisten“ wünschen sich ein leichtes Studium und einen Beruf, der ihnen viel Zeit für Hobbys ermöglicht, die „Pragmatiker“ achten auf einen sicheren Job, in der Familienwunsch und Arbeitsplatzsicherheit eine große Rolle spielen.
- Die durchschnittliche Arbeitszeit von Lehrern: 51 Stunden pro Woche ([www.sueddeutsche.de](http://www.sueddeutsche.de): Viel Ferien, fiese Schüler und 50-Stundenwoche, 2009). Allerdings gibt es eine große Streuung – es gibt demnach Lehrer, die sehr viel arbeiten und welche, die relativ wenig arbeiten.

# Informationen/Eignungstests für Lehrämter

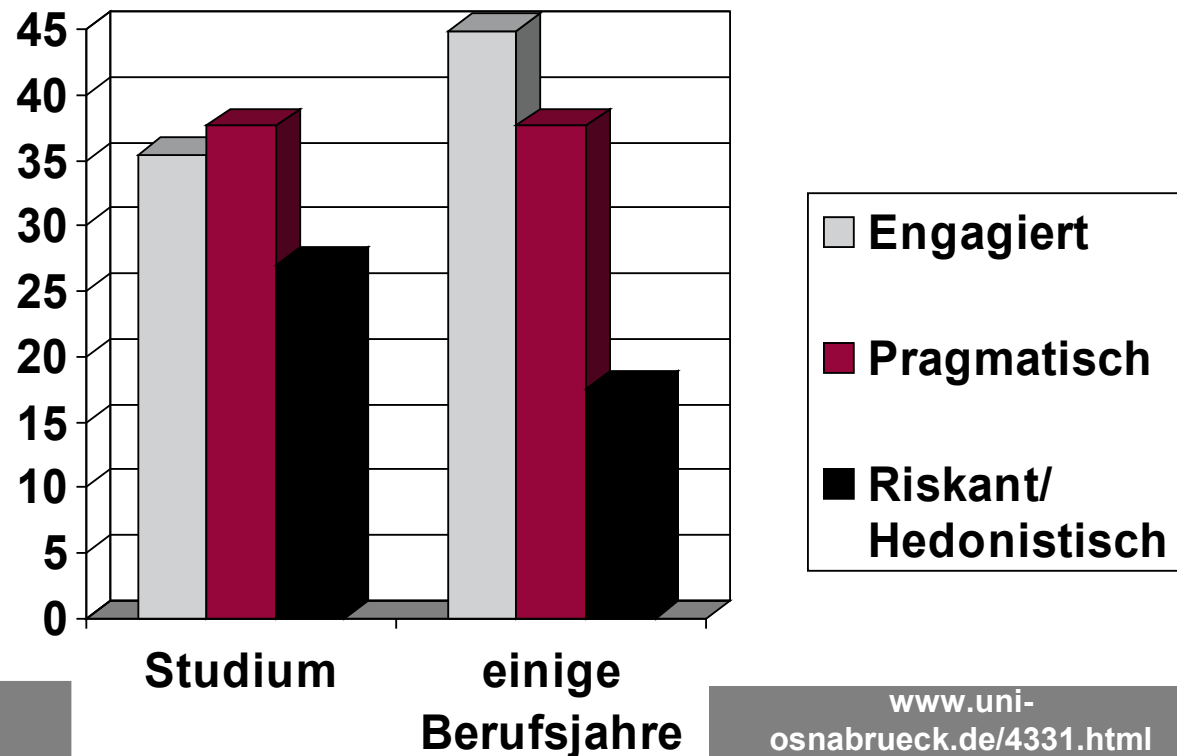
**Engagiert:** hoher Motivation und Arbeitseinsatz in Studium und Beruf

**Pragmatisch:** pragmatische Motive überwiegen (Verbeamtung, Familienplanung usw.)

**Riskant/Hedonistisch:** haben das Studium und den Beruf in erste Linie deshalb gewählt, weil sie keine passende Alternative fanden oder glauben, eine leichtes Studium/einen leichten Beruf gewählt zu haben.

Prozentuale Verteilung der Gruppen

nach Rauin: Im Studium wenig engagiert – im Beruf schnell überfordert, in: Forschungsaktuell, 2007



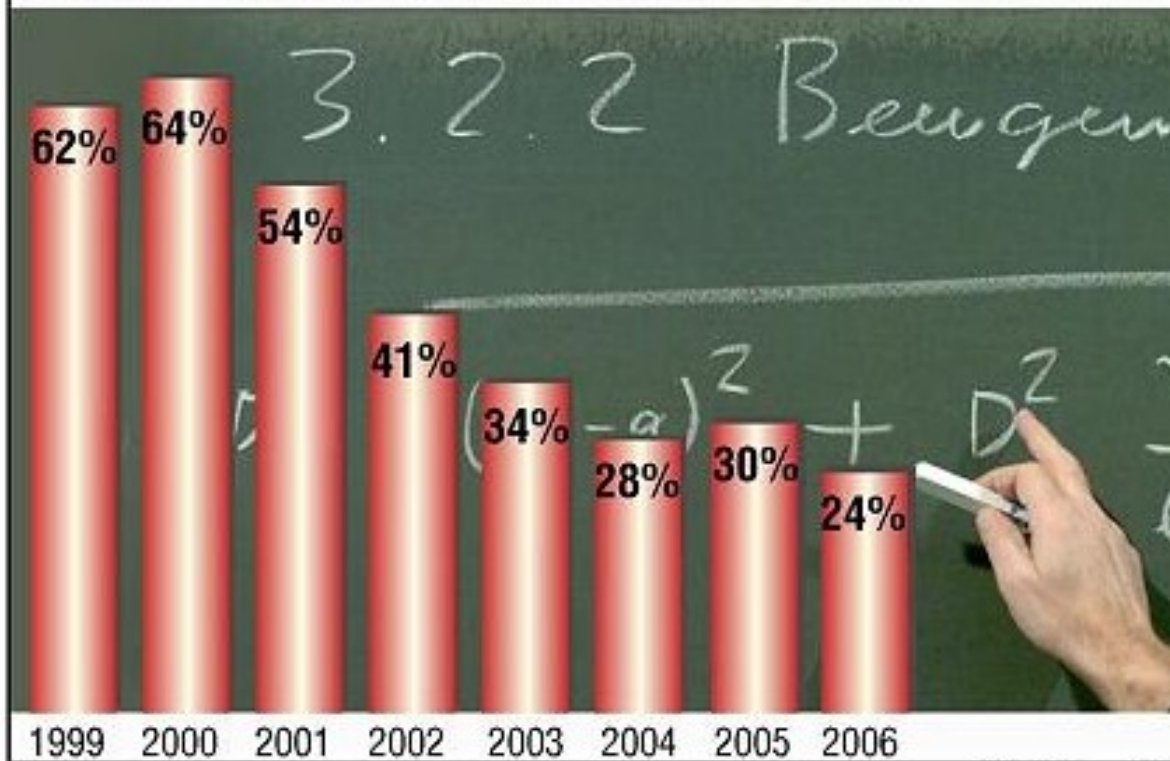
# Frühpensionierungen bei Lehrern

## Weniger Pensionierungen wegen Dienstunfähigkeit

### Lehrerpensionierungen wegen Dienstunfähigkeit

(vor Erreichen der Regelaltersgrenze von 65 Jahren)

Anteil an der Gesamtzahl der Pensionierungen verbeamteter Lehrer



Quelle: Destatis

Grafik: U. Borowsky/Foto: V. Hartmann/ddp

ddp-infografik

Quelle:

<http://www.spiegel.de/unispiegel/jobundberuf/0,1518,533312,00.html>



# Weiterführende Informationen

Career Counselling for Teachers

<http://www.cct-germany.de/>

dbb: Beamtenbund und Tarifunion:  
Selbsterkundungsverfahren für Interessenten am  
Lehramtstudium

[http://dbb.de/dbb-beamtenbund-2006/3151\\_3676.php](http://dbb.de/dbb-beamtenbund-2006/3151_3676.php)

Lehrer werden – Das Portal des Deutschen Bildungsservers  
zur Lehrerausbildung

<http://lehrer-werden.fwu.de/lw.php?seite=5721>

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit

